

„Leerstand nicht hinnehmen“

Gert Hager sucht mit Edeka Lösung für SinnLeffers-Haus

pec. „Wir können den Leerstand in der Innenstadt nicht hinnehmen“, ist für Bürgermeister und OB-Kandidat Gert Hager ganz klar. Er macht dies am Beispiel „SinnLeffers“-Haus fest, in dessen Untergeschoss sich allein der Edeka-Markt von Bernhard und Rosemarie

Pischzan hartnäckig über Wasser hält. Die Pischzans kämpfen gegen die negativen Folgen des Leerstands von drei Etagen über ihnen an und haben die

Zugänge zu ihrem Vollsortiment-Geschäft mit Sonderverkäufen und Probierständen so einladend wie möglich gestaltet. Bernhard Pischzan konnte Gert Hager nun für eine gemeinsame Aktion gewinnen, bei der Bürger Ideen und Vorschläge für eine Verbesserung der Lage der Innenstadt äußern sollen. „Die Kundenfre-

quenz wird immer geringer – die Innenstadt stirbt“, sieht Pischzan sonst schwarz. Überall machten sich nur noch Discounter und Billigläden breit.

Gestern begann die Aktion „Pro Innenstadt“ mit der Eröffnung eines Wahlkampf-Standes

von Gert Hager im Erdgeschoss des ehemaligen SinnLeffers. Bis kommenden Freitag, 26. Juni, will Hagers Wahlkampfteam noch weitere Einzelhändler für die Aktion

gewinnen, die zunächst in einen Treff am Freitag um 11 Uhr an Hagers Stand einmündet, bei dem Ideengeber ihre Vorschläge zur Diskussion stellen können.

Als Dankeschön fürs Mitmachen spendiert das Ehepaar Pischzan den teilnehmenden Bürgern einen Drink.

